

wurde dieses Palais von der bulgarischen Regierung läufig erworben, um als Residenz für den Exarchen Monsignore Joseph zu dienen. Der Kaufpreis beläuft sich auf 17.000 Pfund, worauf eine Angabe von 1500 Pfund geleistet wurde. In den Kreisen des griechischen Patriarchats hat nun die Nachricht dieses Ankaufs unangenehm berührt, da sämtliche hier residirende Patriarchen und Oberhaupter der verstreuten Kirchen in weitabgelegenen Vorstädten wohnen, während nunmehr der bulgarische Exarch, der gegenwärtig in Orléans am Bosporus residirt, durch den Kauf des Palais des Baron Blanc pöblich mittin in das Zentrum der Stadt gelangen würde. Die Eregung der griechisch-kirchlichen Kreise, welche die Bulgaren als Schismatiker betrachten, geht so weit, daß man sich angelegentlich bemüht, den Kauf rückgängig zu machen. Man ließ dem Baron Blanc durch einen griechischen Bantier ein um 3000 Pfund höheres Angebot machen, was jedoch erfolglos bleiben muß, da die hiesige bulgarische Agentie, die den Kauf ablehnt, einen vom Vertreter des Baron Blanc unterzeichneten Vertrag in Händen hat. Es sollen jetzt die größten Anstrengungen gemacht werden, um den Sultan selbst zur Einigung zu bewegen, schon um ihn auf diesem Wege gleichzeitig in einen Konflikt mit der bulgarischen Regierung zu bringen.

Original-Mittheilungen über Marinewesen.

1. Die deutschen Reichspostlinien nach Ostasien (Indien, China, Japan) und Australien erfreuen sich einer immer mehr zunehmenden Beliebtheit. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen vertritt die Reichspostlinien jetzt befannlich im neunten Jahre. Während die ersten Jahre ein Defizit im Betriebe ergaben, haben sich die Verhältnisse gegenwärtig erheblich gebessert. Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd, welche in den Reichspostlinien beschäftigt sind, tragen den Typus der bekannten New Yorker Schnelldampfer derselben Gesellschaft und sind gegenwärtig die unbeschriften schönsten Dampfer, welche mit dem serien Dienst versehen. Augenscheinlich gehen auf der Werft von F. Schichau in Danzig alemals 2 neue Reichspostdampfer ihrer Vollendung entgegen, welche die Namen "Prinz Regent Luitpold" und "Prinz Heinrich" führen und am Grunde sowohl wie an Schnelligkeit die jetzt in Fahrt befindlichen Dampfer aller anderen Gesellschaften im Verkehr mit Ostasien übertreffen werden.

II. Die deutsche, von Hamburg aus betriebene Reichspostlinie nach Deutschland-Ostasien hat den Verlust eines ihrer Dampfer zu beklagen. Der Dampfer "Emin", welcher in der Rüstungsahrt Ostasias beschäftigt war, ist verschollen; einige Wrackstücke sind an der Küste angetroffen.

Stettiner Nachrichten.

* Stettin, 10. Februar. Der gestern von dem königlichen Hofschauspieler Herrn August Juncker an den kleinen Konzertsaale veranstaltete "Reiter-Abschied" erfreute sich eines sehr guten Besuches und trat schon dadurch in einem vortheilhaftem Gegensatz zu den Veranstaltungen ähnlicher Art, bei denen oft die Leere des Saales von vornherein eine ungemütliche Stimmung hervorruft. Gestern hingegen konnte man sich bis auf wenige Plätze gefüllten Raume durchaus behaglich fühlen und der gebotene Kunstgenuss war in vollstem Maße dazu angethan, dieses Gefühl zu steigern. Die Reihe der Vorträge wurde eröffnet durch den "Abschied Hanne Rüts's von seinem Pastor", das uns hier in einer ganz neuen Gestalt entgegentrat. Frei von überflüssiger Sentimentalität wußte der Rezitator diese Scene besonders durch die treffliche Charakterisierung des Pastors ungemein packend zu gestalten. Sodann folgten verschiedene Abschnitte aus der "Stromtid", in denen der Figur "Unsel Brügg's" ein hervorragender Platz zufiel, daneben traten jedoch auch die übrigen Personen in scharfer Charakterisierung vor Augen. Den Schluss bildeten vier Nummern aus "Läuschen im Rümel", deren jede ein kleines Kabinettstück des Dialekt-Vortrages bildete. Die ausgelassene Heiterkeit, welche wiederholt während der Vorträge zum Durchbruch gelangte, sowie der nach jeder Nummer sich steigende Beifall deuten den geschätzten Künstler am besten von dem Erfolge seines Auftritts überzeugt haben.

Im Bellevue-Theater sind die Benefizianten in der Wahl der Stütze recht vorichtig. Herr Gräber ließ die leichtlebige Muse wirken und hatte mit "Pariser Leben" Glück, Herr Teufel versuchte es mit den sentimentalen Frauen und "Das Geheimniß der alten Mamselfrucht" brachte ihm ein übervolles Haus, endlich Herr Albes ließ den drastischen Humor freie Bahn und gab gestern den "Songleur". Auch er hätte sicher zahlreichen Besuch verzeichnen können, wenn nicht noch in letzter Stunde die Witterung einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte, aber trotzdem hatten sich noch Biele eingefunden, welche sich bei der alten Poësie prächtig amüsirten, wobei wesentlich das lustige Spiel des Fr. Kaps (Dorthe) und Frau Albes (Frau Stolperkronen) und der Herren Albes (Akkwier), Gräber (Maf) und Wendi (Greifeld) betrug. Letzterer zeigte sich dabei in ziemlicher Beliebigkeit, denn er überraschte zum ersten Male durch den Vortrag eines Scuplets und erwies sich in "Zirkus Stolperkronen" auch als gesichter Jongleur, der mit Augen, Zellern, Gläsern und Messern recht geschickt arbeitete. Das nächste Benefiz findet nächste Woche statt und ist Fr. Koschau bewilligt, dasselbe wird eine interessante Novität. "Im Forsthaus" bringen und verbreit diese Vorführung hoher Interesse. Ein zahlreicher Besuch derselben wäre um so mehr zu wünschen, als die Benefizianten seit Jahren dem Verbande des Bellevue-Theaters angehören und sich als ebenso fleißiges wie verwendbares Mitglied erwiesen haben.

Herr Opernfünger Kalisch tritt heute Abend im Stadt-Theater nicht als Raoul in den "Hugenotten", sondern als "Tannhäuser" auf.

* Der Bezirksverein "Oberwiel" veranstaltet Mittwoch, den 14. d. Mts., im Christianischen Saale eine Versammlung, in welcher Herr Rechtsanwalt Sparagnapane einen Vortrag über "Laiengerichte und Volksbildung" halten wird. Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet.

* Heute Vormittag fand am Friedrich-Wilhelms-Reals-Gymnasium das mündliche Abiturienten-Examen statt. Von 9 Primauren, welche in die Prüfung eingetreten waren, bestanden dieselben 8, davon 5 unter Erlass der mündlichen Prüfung.

* Aus einem im Hause Bobelsdorferstraße 37 belegenen, der Handelsstrasse Stellberger gehörigen Laden wurden vorgestern Abend gegen 10 Uhr verschiedene Schnittwaren, nämlich ein Stück Bezugzeug von 23 Metern, 10 Meter Tissell und 8 Meter Nachtkreuzen gestohlen, welche Sachen zusammen einen Wert von etwa 30 Mark darstellen. — Einem im Hause Königs-

platz 3 bediensteten Mädchen stahlen gestern Nachmittag Einbrecher aus der verschlossenen Kammer Leib- und Bettwäsche.

* Der in Nenns wohnhafte Schuhmacher Otto Franz erschlug gestern Nachmittag in Folge eines Streites mit seiner Frau das acht Monate alte Kind und brachte daran auch die Frau mit einem Veil schwere Verlebungen an. Lebte bei, denen die Bebauernswerte noch im Laufe des getrigten Tages erlag. Der Mörder ist in einer Wirtschaft zu Unterboden verhaftet.

* Vorgestern wurde in der Ihna die Leiche der bei dem Unfall des Dampfers "Golnow" ertrunkenen Braun aufgefischt.

* Für die Sektion V der See-Berufsschule ist der Expert R. Frank hier selbst zum Bertrauensmann und der Kapitän Eduard Bruch hier selbst zumstellvertretenden Bertrauensmann gewählt worden.

* Die Fischer Friedrich Duse und August Schäffer aus Zinnowitz haben am 29. November v. J. die Fischer Karl Tiebert und Friedrich Knuth aus Zempin, deren Boot auf dem Achterwasser bei heftigem Sturm umgeschlagen war, mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. Diese Männer sind eindrückliche Thätigkeit seitens des Herrn Regierungs-Präfekten mit dem Hinschlüsse zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß den Rettern eine Geldprämie bewilligt werden ist.

(Personal-Chronik.) Der Regierungs-Assessor Wölking von der königlichen Regierung zu Trier ist an die Königliche Regierung zu Stettin verkehrt worden. — Der ehemalige Sergeant Krause, der ehemalige Matrosenmaat Grabowitsch, der ehemalige Unteroffizier Kolberg II., der ehemalige Seemann Luchebeder, der ehemalige Sergeant Timm, der ehemalige Nachtwachmeister und Fünftler Mittelstädt sind als Schmiede bei der königlichen Polizei-Direktion zu Stettin angestellt worden.

(Personal-Beränderungen im Bezirk der kaiserlichen Ober-Polizeidirektion zu Stettin.) Verfehlt sind: die Ober-Polizeisekretäre Groß von Stettin nach Danzig und Möbius von Stuttgart nach Stettin.

(Personal-Beränderungen im Bezirk der königlichen Provinzial-Steuere-Direktion zu Stettin.) Verfehlt ist der Ober-Zoll-Inspektor Mattoiae zu Prostken in gleicher Eigenschaft nach Swinemünde. — Neu angestellt ist der Invaliden Mähl als Packhofwächter in Stettin.

Aus den Provinzen.

Greifenhagen, 9. Februar. Am Montag wurde aus der Regist. die Leiche einer 50—60 Jahre alten Frau gezogen, deren Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden konnte; dieselbe war mit schwarzer Kleid, schwarzem Kopftuch und Schuhe bekleidet.

Stargard, 8. Februar. Herr Gast, früher Besitzer des Hotel Prinz von Preußen hier, später Besitzer des Gutes Schellin, hat jetzt das Hotel zu den drei Kronen in Stettin für 550.000 Mark gekauft. Die Uebernahme erfolgt wahrscheinlich zum 1. April.

Auklam, 9. Februar. Unsre Stadt wird demnächst wieder einmal den Besuch des Hochpredigers a. D. Stocker erhalten, desselbe wird am 23. d. Mts. hier eintreffen, um für den Evang. Kirch. Hülfswerke einen Vortrag über "Die Deutschen auf der Welt-Ausstellung in Chicago" zu halten.

Nekermann, 8. Februar. Heute Vormittag erzählte man sich, daß ein Schneider aus Meiersberg mit türkisch erworben 84.000 Mark mit lauter echten deutschen 1000-Mark Scheinen auf den hiesigen Kreisfeste genutzt sei, um dieselben gegen Staatspapiere umzusetzen. Da er an einer falschen Adresse gekommen war, mußte er natürlich abgewiesen werden. Lebriengen stammt die Geschäftszweck des Pastors besonders durch die treffliche Charakterisierung des Pastors ungemein packend zu gestalten. Sodann folgten verschiedene Abschnitte aus der "Stromtid", in denen der Figur "Unsel Brügg's" ein hervorragender Platz zufiel, daneben traten jedoch auch die übrigen Personen in scharfer Charakterisierung vor Augen. Den Schluss bildeten vier Nummern aus "Läuschen im Rümel", deren jede ein kleines Kabinettstück des Dialekt-Vortrages bildete. Die ausgelassene Heiterkeit, welche wiederholt während der Vorträge zum Durchbruch gelangte, sowie der nach jeder Nummer sich steigende Beifall deuten den geschätzten Künstler am besten von dem Erfolge seines Auftritts überzeugt haben.

Im Bellevue-Theater sind die Benefizianten in der Wahl der Stütze recht vorichtig. Herr Gräber ließ die leichtlebige Muse wirken und hatte mit "Pariser Leben" Glück, Herr Teufel versuchte es mit den sentimentalen Frauen und "Das Geheimniß der alten Mamselfrucht" brachte ihm ein übervolles Haus, endlich Herr Albes ließ den drastischen Humor freie Bahn und gab gestern den "Songleur". Auch er hätte sicher zahlreichen Besuch verzeichnen können, wenn nicht noch in letzter Stunde die Witterung einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte, aber trotzdem hatten sich noch Biele eingefunden, welche sich bei der alten Poësie prächtig amüsirten, wobei wesentlich das lustige Spiel des Fr. Kaps (Dorthe) und Frau Albes (Frau Stolperkronen) und der Herren Albes (Akkwier), Gräber (Maf) und Wendi (Greifeld) betrug.

* Die Lage des Körpers im Schlaf. Berlin, 9. Februar. Das Opfer eines schweren Verbrechens ist das 12jährige Mädchen Anna des Lübeckerstraße 30 wohnenden Arbeiters Pohl geworden. Donnerstag Abend wurde das Mädchen von ihrer Mutter und ihrer Schwester in bewußtlosem Zustande im Thorweg des Hauses mit einer Stichwunde im Halse aufgefunden. Es wurde nach dem Krankenhaus v. d. Klinik gebracht, wo es inzwischen seiner Verlegung erlegen ist. Vorder war es noch im Stande, seinen Mörder in der Person des Schlossers Hermann Hilzhuth, der in demselben Hause wohnt, in welchem sich die Wohnung seiner Eltern befindet, zu bezeichnen. Hilzhuth hatte das Kind unter dem Vorwand, daß es einen Einfang für seine Frau besorgen solle, in seine Wohnung gebracht, ihm dort Gewalt angethan und dann in der geschilderten Weise tödlich verletzt, worauf er es in den Thorweg hinabtrug und dort niedergelassen. Der Verbrecher ist noch in derselben Nacht in seiner Wohnung verhaftet worden. Er legte zuerst ein Geständniß ab, wollte bei der zweiten Vernehmung von der That aber nichts wissen. Hilzhuth ist wegen Eigentumsvergehens mehrfach vorbestraft.

Nürnberg, 9. Februar. Durch den jetzt geordneten Nachschl. des im vorigen Jahre verstorbenen Parfümeriefabrikanten Kreller stießen 2 Millionen Mark Wohltätigkeitszwecken zu.

Berona, 9. Februar. Heute Nachmittag 1 Uhr 50 Min. erfolgte hier ein ziemlich heftiger Erdstöß; auch in Regnitz und Barolino wurden starke Stöße verprüft.

(Die Lage des Körpers im Schlaf.) Wiederholt wurde schon der Vorschlag gemacht, statt der erhöhten Lage von Kopf und Rumpf im Schlaf eine solche Lage einzunehmen, daß der Körper in einem nach dem Kopfende zu abschließende Ebene zu liegen kommt. Dr. W. Fischer in Greifswald hat nun neuerdings Berichte in dieser Richtung ange stellt und kommt zu dem Entschluß, daß bei der legerstarken Lage unverkennbar das Erwachen rascher erfolgt und daß die geistige und leibliche Erquickung in erhöhtem Maße sich föhlbar macht. Besonders wohlauf erweist sich die tiefe Kopflage bei Kopfschmerzen, Krähenfüßen und anderen Leiden, welche auf behinderte Zirkulation des Blutes im Kopf zurückzuführen sind. Man leistet Dynämischen einen schlechten Dienst, wenn man sie aufziebt und stützt, man soll sie im Gegenteil liegen lassen, damit der partielle Blutstrom durch die Schwerkraft unterstützt werde.

Börsen-Berichte. Stettin, 10. Februar. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 6 Grad. Raumtemperatur 750 Millimeter. Wind: West umgehend.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loto bis 160,00, per 1000 Kilogramm loto 140,00 bis 146,00, feinstes über Noth.

Hafer per 1000 Kilogramm loto 140,00 bis 160,00, per 1000 Kilogramm loto 100,00 bis 120,00, per 1000 Kilogramm loto 80,00 bis 90,00.

Rübel matt, per 1000 Kilogramm loto 100,00 bis 120,00, per 1000 Kilogramm loto 80,00 bis 90,00.

Spiritus unverändert, per 100 Liter 100 Prozent loto 70er 310 bez., gestern nicht 311, sondern 310 bez., per Februar 322 nom., per März 325 nom., per April Mai 70er 322 nom., per Mai-Juni 70er —, per August-September 324 nom.

Petroleum ohne Handel.

Angekündigt: nichts.

Regulierungspreise: Weizen —.

Roggen —, 70er Spiritus 30,8.

Kartoffeln 36—42.

Bandmarkt.

Weizen 134—138, Roggen 116—118.

Gerste 138—142, Hafer 148—152, Rübel 100, —, Hen 300—400, Stroh 28—32,

Kartoffeln 36—42.

Berlin, 10. Februar. Nachmittags.

Weizen per Mai 144,50 bis 144,25 Mark, per Juli 146,25 Mark, per September 1894 148,50 Mark.

Roggen per Mai 127,50 bis 127,25 Mark, per Juli 1894 128,50 Mark, per September —.

Rübel per April-Mai 45,40 Mark, per Oktober 46,20 Mark.

Spiritus loto 70er 3240 Mark, per April 70er 36,00 Mark, per Juli 70er 37,90 Mark, per September 1894 38,50 Mark.

Hafer per Mai 134,50 per Juni 1894 134,50 Mark.

Mais per Mai 106,50 Mark, per Juni 1894 107,00 Mark.

Petroleum im Februar 18,60 Mark.

Berlin, 10. Februar. Schluss-Kourse.

Preußen: Consols 4% 101,75 101,50 London kurz 204,6% 204,50

do 3% 98,40 98,20 London kurz 205,55 205,50

Parma: Pfandbriefe 3% 98,70 98,50 Paris kurz 81,25 81,25

do 4% 98,70 98,50 Belgien kurz 81,25 81,25

London: Landesbank 9,5% 98,70 98,50 Berliner Dampfmühlen 12,50 12,50

Italienische Renten 7,5% 97,50 97,50 Neu-Dampf-Compagnie 9,50 9,50

Stettin: Gamotte-Fabrik 95,50 95,50 Stettin: Gamotte-Fabrik 95,50 95,50

London: Gold-Aktie 95,50 95,50 Stettin: Gamotte-Fabrik 95,50 95,50

Brabant: Gold-Aktie 95,50 95,50 Stettin: Gamotte-Fabrik 95,50 95,50

Belgien: Gold-Aktie 95,50 95,50 Stettin: Gamotte-Fabrik 95,50 95,50

Stettin: Gold-Aktie 95,50 95,50 Stettin: Gamotte-Fabrik 95,50 95,50